Erklärung

der zu

Goethe's Farbenlehre

gehörigen

Tafeln.

ORAVSKÉ MÚZEUM P.O. HVIEZDOSLAVA

Diese Tafeln, ob sie gleich das Werk nur desultorisch begleiten und in diesem Sinne als fragmentarisch angesehen werden können, machen doch unter sich ein gewisses Ganze, das seine eigenen Bezüge hat, welche herausgehoben zu werden verdienen. Nicht weniger ist es bequem und belehrend, für jede einzelne Tafel einen kurzen Commentar zu finden, in welchem dasjenige was sie leisten soll, auseinandergesetzt wird. Hierdurch erleichtert sich der Gebrauch derselben und man wird sie sodann sowohl jenen Stellen, wo sie angeführt sind, gemäßer, als auch den ganzen Vortrag anschaulicher und zusammenhängender finden. Wir gehen sie der Reihe nach durch und bemerken dabey theils was uns darin geleistet scheint, theils auch was noch zu wünschen wäre.

Erste Tafel.

Erste Figur. Das einfache, aber doch zur Erklärung des allgemeinen Farbenwesens völlig hinreichende Schema. Gelb, Blau und Roth sind als Trias gegen einander über gestellt; eben so die intermediären, gemischten oder abgeleiteten. Dieses Schema hat den Vortheil, daß alle gezogenen Diameter des Cirkels ohne weiteres die physiologisch geforderte Farbe angeben. Will der Liebhaber weiter gehen, und einen solchen Kreis stätig und sorgfältig durchnüanciren; so wird dasjenige was hier nur dem Begriff, dem Gedanken überlassen ist, noch besser vor die Sinne zu bringen seyn. Die nachfolgenden Figuren sind meistens physiologischen Erscheinungen gewidmet, die wir nunmehr, nach der Ordnung unsers Entwurfs und nicht nach den hier angeschriebenen Zahlen erläutern.

Zehnte Figur. Stellt vor, wie das abklingende blendende Bild (E. 39. ff.), wenn das Auge sich auf einen dunklen oder hellen Grund wendet, nach und nach die Farben verändert und auf eine oder die andere Weise im entschiedenen Gegensatze abklingt.

Sechste Figur. Vorrichtung und Phänomen, wie die blauen und gelben Schatten bey der Morgen- und Abenddämmerung zu beobachten sind. (E. 70.)

Blauroth, Rothblau, Hellblau, Grün, Hellgelb, Rothgelb, Gelbroth machen Weiß.

Hinaufwärts.

Rothblau, Hellblau, Grün, Hellgelb, Rothgelb, Gelbroth
machen Hellgelb.

Hellblau, Grün, Hellgelb, Rothgelb, Gelbroth
machen dunkler Gelb.

Grün, Hellgelb, Rothgelb, Gelbroth
machen noch dunkler Gelb.

Hellgelb, Rothgeld, Gelbroth
machen röthlich Gelb

Rothgelb, Gelbroth
machen Rothgelb

Gelbroth
sieht seinen Mann.

Hinabwärts.

Blauroth, Rothblau, Hellblau, Grün, Hellgelb, Rothgelb
machen Hellblau.

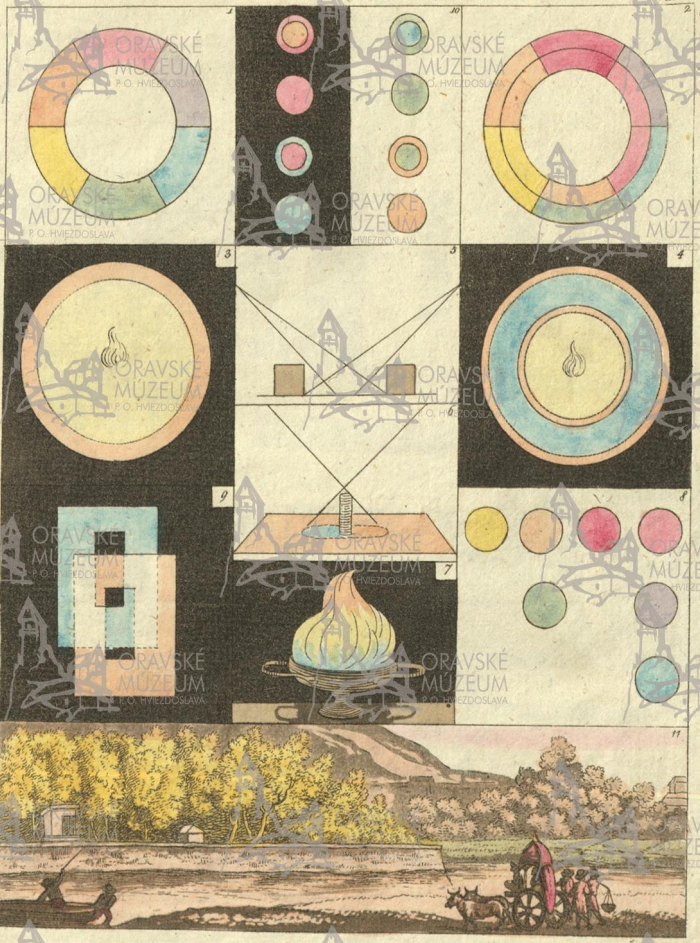
Blauroth, Rothblau, Hellblau, Grün, Hellgelb
machen dunkler Blau.

Blauroth, Rothblau, Hellblau, Grün
machen noch dunkler Blau.

Blauroth, Rothblau, Hellblau
machen röthlich Blau

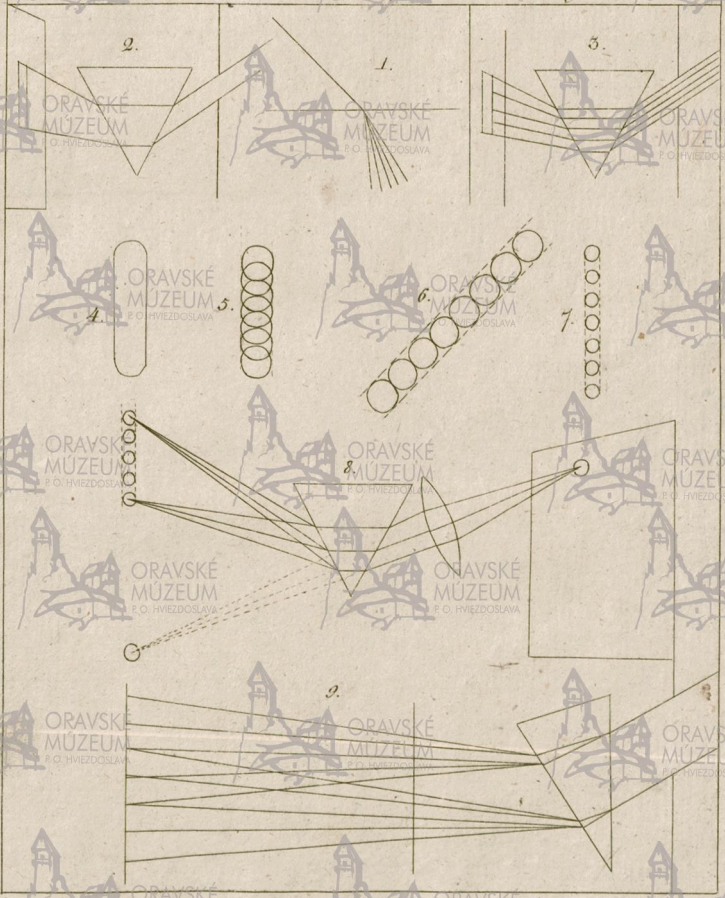
Blauroth, Rothblau
machen Rothblau

Blauroth
sieht seinen Mann.

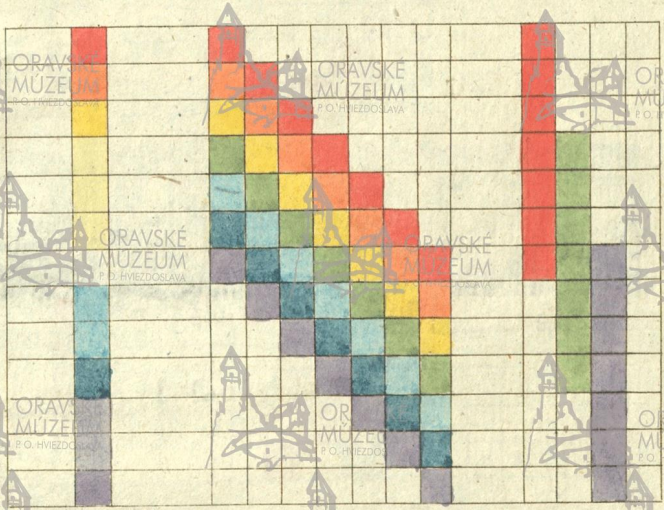


ORAVSKÉ MÚZEUM
P.O. HVIEZDOSLAVA

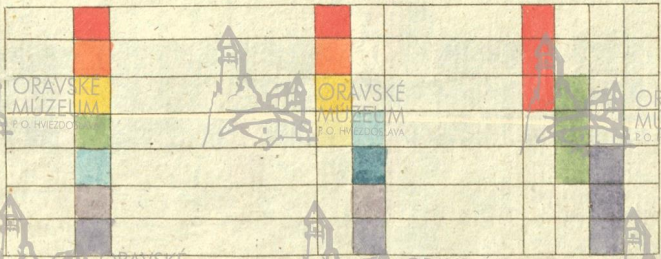
Newtons unwahre and caphose Figuren!



Natur in Green Halle — Natur in Wünsch Frankf. a. d. O.

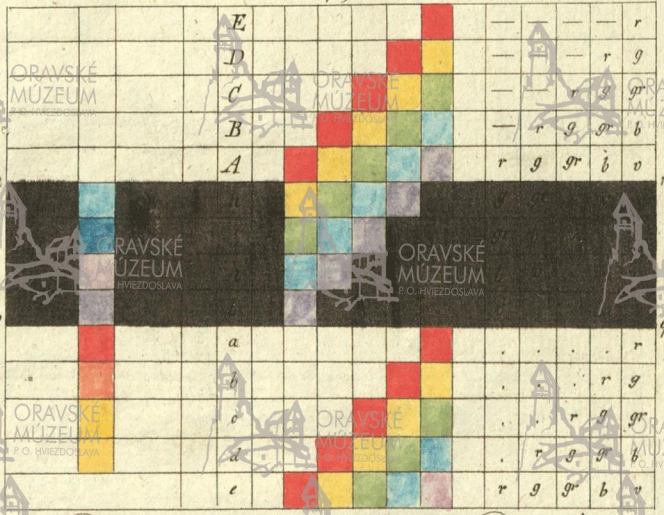


Natur Wünsch

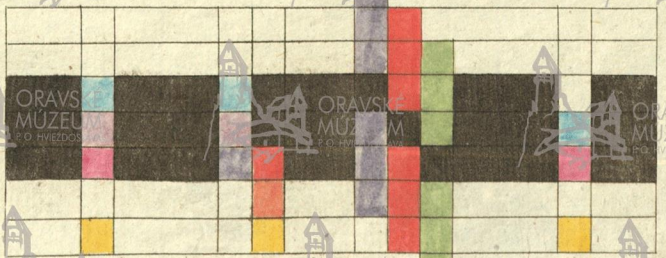


Allgemeine Litteratur Zeitung

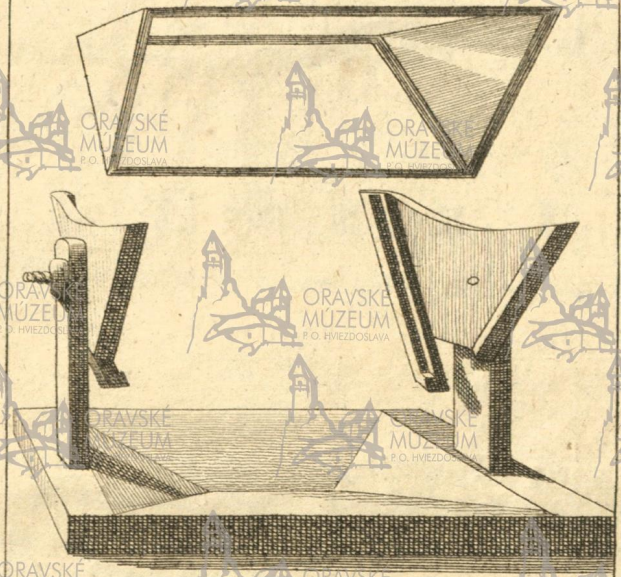
NATUR Jena. 1792. No. 31.



NATUR Wunsch



Newtonische
Mucken
und
homogene
Lichter



ORAVSKÉ MÚZEUM P.O. HVIEZDOSLAVA

Anzeige und Uebersicht

des

Goethischen Werkes

zur Farbenlehre

Ein Heft mit XVI. illuminirten Kupfertafeln und deren Erklärung.

Einem jeden Autor ist vergönnt, entweder in einer Vorrede oder in einer Recapitulation, von seiner Arbeit, besonders wenn sie einigermaßen weitläuftig ist, Rechenschaft zu geben. Auch hat man es in der neuern Zeit nicht ungemäß gefunden, wenn der Verleger dasjenige was der Aufnahme einer Schrift günstig seyn könnte, gegen das Publikum in Gestalt einer Ankündigung äußerte. Nachstehendes dürfte wohl in diesem doppelten Sinne gelten.

Dieses, Ihro Durchlaucht der regierenden Herzoginn von Weimar gewidmete Werk beginnt mit einer Einleitung, in der zuvörderst die Absicht im Allgemeinen dargelegt wird. Sie geht kürzlich dahin, die chromatischen Erscheinungen in Verbindung mit allen übrigen physischen Phänomenen zu betrachten, sie besonders mit dem was uns der Magnet, der Turmalin gelehrt, was Elektricität, Galvanismus, chemischer Prozeß uns offenbart, in eine Reihe zu stellen, und so durch Terminologie und Methode eine vollkommnere Einheit des physischen Wissens vorzubereiten. Es soll gezeigt werden, daß bey den Farben, wie bey den übrigen genannten Naturerscheinungen, ein Hüben und Drüben, eine Vertheilung, eine Vereinigung, ein Gegensatz, eine Indifferenz, kurz eine Polarität statt habe, und zwar